



„Innere Sicherheit und Flüchtlingspolitik sind derzeit die **MEGATHEMEN**.

SICHERHEIT IM WAHLJAHR 2017

Der islamistisch motivierte Terrorismus hat Deutschland längst erreicht. Der Anschlag auf einen Weihnachtsmarkt in Berlin am 19. Dezember 2016 hat nicht nur die Bedrohungslage unmissverständlich klar gemacht, sondern auch die Grundstimmung in der Bevölkerung beeinflusst. Dort nehmen Ängste und Befürchtungen zu – darauf muss die Politik gerade in einem Wahljahr wie 2017 rasch reagieren.

Diese Grundstimmung scheint einen gegenüber früheren Bundestagswahlen deutlich veränderten Rahmen zu bieten. Schon im Sommer 2016 fasste das IfD Allensbach seine Befunde so zusammen: „Nur in wenigen Situationen der Nachkriegszeit war die Bevölkerung ähnlich beunruhigt wie heute“ (FAZ, 24.8.2016). Laut Politbarometer vom Dezember 2016 der Forschungsgruppe Wahlen – noch vor dem Berliner Anschlag – befürchtete eine Mehrheit von 52 % eine Zunahme der Kriminalität durch die Flüchtlinge. Eine neue Studie des Instituts GMS im Auftrag der Hanns-Seidel-Stiftung (deren Daten ebenfalls vor dem Anschlag erhoben wurden) bestätigt diese Tendenz. Dort sagen 68 % der Bayern, die Verhältnisse in Deutschland bieten Anlass zur Beunruhigung, wobei die Themenbereiche Innere Sicherheit / Extremismus sowie Ausländer-, Integrations- und Flüchtlingspolitik die zentralen Aspekte bilden. Diese beiden Felder werden von 88 % und 86 % der Befragten als mit Abstand wichtigste bundespolitische Aufgaben genannt.

Die politischen Debatten des Jahres 2017 werden von diesen Themenbereichen dominiert werden. Der Auftrag an die Politik ergibt sich aus diesen Stimmungslagen von selbst. Nur mit konkreten Lösungen kann diesen Ängsten nachhaltig begegnet werden.

Dr. Gerhard Hirscher
ist Referent für Grundsatzfragen der Politik, Parteien- und
Wahlforschung der Akademie für Politik und Zeitgeschehen
der Hanns-Seidel-Stiftung, München.